

FS MARIA S. MERIAN, MSM143 "NINA"

14.05. - 18.06.2026, Reykjavik - Reykjavik (Island)



### 3. Wochenbericht (25. – 31. Mai 2026)

Mit dem Pfingstmontag startete die neue Woche der Forschungsfahrt MSM143. Dieser Tag wurde genutzt, um das circa 6 km lange seismische Messkabel auszubringen. Dieses wird zur Aufzeichnung der sogenannten Mehrkanalseismik verwendet. Die Arbeiten waren relativ zeitaufwändig, da sowohl Halterungen der Tiefensteuerungsgeräte als auch eine individuelle Gewichtsverteilung auf dem Messkabel angebracht werden mussten. Dies ist erforderlich, damit das Messkabel individuell an die Anforderungen des jeweiligen Arbeitsgebietes angepasst und optimal im Wasser tariert ist. Am Nachmittag wurde das PAM-System, die 16 Luftpulser und die Magnetik zu Wasser gebracht. Anschließend wurde mit der Messung seismischer Mehrkanalseismik begonnen, die seitdem andauert.

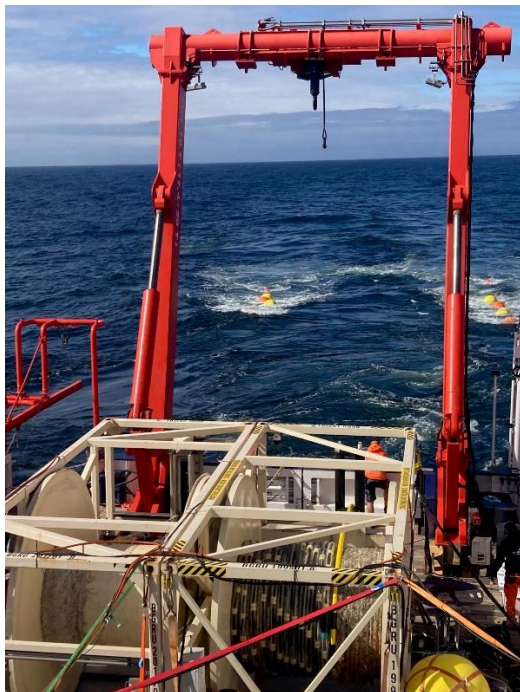


Abbildung 1: Links) FS MARIA S. MERIAN während der seismischen Messung (Foto: B. Schramm); Rechts) Seismisches Labor (Foto: B. Schramm).

Wetterbedingt haben wir unser Profilnetz im nördlichen Teil des Untersuchungsgebiet gestartet und nicht, wie ursprünglich geplant, im südlichen Teil. Dort waren mehrere Meter hohe Wellen prognostiziert worden, während im Norden gute und stabile Bedingungen zum sicheren Aussetzen des Messequipment herrschten. Im Laufe der Woche stabilisierten sich die Wetterbedingungen im gesamten Gebiet, weshalb wir bisher 1150 km an Mehrkanalseismik akquirieren konnten. Dies entspricht der Luftlinie Hannover – Rom.

Das Profilnetz der Mehrkanalseismik soll Deformationsphasen, Strukturen und tektonische Domänen identifizieren. Ein erster Blick auf die Daten ist vielversprechend.

Unser Dank gilt der gesamten Besatzung der MARIA S. MERIAN für ihre hervorragende Arbeit an Bord.

Alle Fahrtteilnehmenden sind wohlauf, mit vollem Einsatz dabei und senden herzliche Grüße nach Hause.

Bettina Schramm

Fahrtleiterin MSM143